

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

241 (25.5.1916) Abendblatt

In diesem Preis sind die Gesamtverköstigung und die Unterkunft mit eingerechnet.

Die Internierten bringen fast durchweg einen sehr gesegneten Appetit mit; so betrug z. B. die mittlere Gewichtszunahme der Kriegsgefangenen einer Station in der Woche 2 Kgr. pro Mann. Nicht Beleuchtung, Wäsche, Löhne, die Abnutzung an Mobiliar und Haus, alles das ist im Preis mit inbegriffen.

Der Referent sprach dann über das Essen, das einfach, aber recht abwechslungsreich ist. Das Frühstück besteht aus Kaffee, Milch, Butter und Eingebacktem; jeder Mann erhält täglich 400 Gramm Brot, 1/2 Liter Milch und 175 Gramm Fleisch.

Aus diesen Ausführungen des Herrn Haufer geht wiederum hervor, in wie schöner und zweckentsprechender Weise die Schweiz ihrer Mission in diesem Weltkrieg Rechnung zu tragen versteht.

Unsere Kriegsgefangenen in russischen Gouvernemen Saratow.

(Die Nowoje Wremja von einer russischen Zeitung klagte.)

Die Nowoje Wremja, die in letzter Zeit an Sehe, Dummheit und Furcht alle anderen Blätter unserer Gegner weit übertrifft, hat soeben die Stirn, auf eine Verhärzung in der Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen im Gouvernemen Saratow hinzuweisen.

Die Landwirte im Saratower Gouvernemen klagen darüber, daß die Veranlassung der Kriegsgefangenen gegenüber der Zivilbevölkerung übertragen worden sei.

Die Landwirte im Saratower Gouvernemen klagen darüber, daß die Veranlassung der Kriegsgefangenen gegenüber der Zivilbevölkerung übertragen worden sei.

Maiandacht im Felde.

Von Divisionsparrer K. A. F.

Bisher war hier an der Front eine Maiandacht nicht üblich gewesen; ich traf deshalb, als ich davon redete, zunächst taube Ohren. Aber als ich am ersten Mai Sonntag, abends, meine Gedanken in die Heimat schweifen ließ, wo in dieser Stunde meine Pfarrkinder um den Maialtar sich versammelten und zur Trösterin der Betrübten und zur Königin des Friedens beteten und dann von den Lichtern und Blumen die Maialtars etwas mitnehmen nach Hause, um die Haus- und Kriegsjorgen leichter zu tragen, da kam es mir wie eine Sünde vor, wenn wir Krieger, die wir doch von der Maientönigen Schutz und Segen erlangen, den Tribut unserer Liebe und Ehre ihr verjagen wollten.

Aber das ist da vorn auch leichter gedacht, als getan. So, wenn wir nur eine Kirche hätten; zu einer rechten Maiandacht gehört das stille Halbdunkel einer Kirche oder der Frieden des Waldes; unter Kirchplatz aber lag bisher im Freien am Kreuzungspunkt von 5 Straßen, auf denen der Ritt der marschierenden Kolonnen, fahrenden Kriegswagen und ratternden Lastautos bei Tag und Nacht nicht verstimmt. Im Freien ist es bei wüstem Wetter nicht schön und bei hellem Wetter ist man den feindseligen Wäldern der englischen Flieger ausgesetzt; haben wir uns doch am Ostermontag während des Amtes zweimal von ihnen verschluckt müssen.

Also mußte endlich eine Kirche her. Die nötigen Wälder, Dielen, samt Dachpappe wurde beigebracht und unter der Decke großer hoher Obstkäme eine Halle gebaut, die Raum bietet für einige hundert Mann. Dann wurde unsere bisherige Kabelle, die aus den Stämmen junger Lannen zusammengesetzt ist, aus dem Boden gehoben, auf Dielen gelegt und dann langsam, langsam, vor die neue Halle geschoben und unsere Kirche war fertig.

Wir bringen natürlich nicht darauf, daß man die Gefangenen an Pfähle binde oder erdige, wie dies mit den Gefangenen in Etrol gemacht wird. (1) Aber wir halten es für notwendig, darauf hinzuweisen, daß man Repressivmaßnahmen einfügen muß, um die Kriegsgefangenen wieder einer strengen Disziplin zu unterwerfen.

Obwohl diesem Blatt ein Vorschlag, „kaum wünschenswert“ scheint, so läßt dieser Ausdruck doch erkennen, daß man in der Nowoje Wremja gegen ein solches Gerücht keine allzu großen Bedenken empfindet.

Die Verantwortung für die Meldung der Nowoje Wremja über die Erbitterung der Bauern im Gouvernemen Saratow müssen wir dieser Blatt überlassen, da nach allen Angaben, die uns über die Beziehungen der Bauern zu den Kriegsgefangenen zugehen, diese Meldung der Nowoje Wremja eine reine Erfindung ist.

Bücherempfehlungen an unsere Gefangenen in Rußland.

Mit Hinblick auf diese Sendungen mögen die Bestimmungen der russischen Regierung in Erinnerung gebracht werden, nach denen die Zusendung folgender Bücher verboten ist: 1. gebundene Bücher, 2. nach 1913 erschienene Bücher, 3. gebrauchte Bücher, 4. Bücher, die irgend welche handschriftliche Notizen, Bemerkungen oder auch Kleinigkeiten enthalten, 5. Bücher, die neuere Geschichte, Politik, militärische Wissenschaft oder die Geographie Rußlands oder angrenzender Gebiete behandeln, 6. Bücher, die über Rußland oder einen seiner Verbündeten in unangünstiger Weise sich äußern oder Bemerkungen solcher Art enthalten, 7. Bücher, die auf den jetzigen Krieg irgendwelchen Bezug haben.

Der französische amtliche Bericht.

Paris, 25. Mai. (W.T.B.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 8 Uhr: In der Champagne vertrieben die Deutschen mit Hilfe eines Gasangriffes unsere Linie in der Gegend westlich von Reuilly zu errücken. Schwaches Feuer warf sie in ihre Gräben zurück. Auf dem linken Ufer der Maas versuchten die Deutschen im Laufe der Nacht eine heftige Offensive östlich des „Toten Mannes“.

Paris, 25. Mai. (W.T.B.) Amtlicher Bericht von gestern abends 11 Uhr: Auf dem linken Maasufer haben die Infanteriekämpfe östlich des „Toten Mannes“ angehalten. Wiederholt hat unser Artilleriefeuer den Feind aufgehalten, bis aus dem Dorf Cumieres vorübergehende, im Laufe des Nachmittags hat ein heftiger Gegenangriff unserer Truppen zur Wiedereinnahme der Gräben am Südrande des Dorfes verholfen.

Veiglicher Bericht: Weidseitiges schwaches Geschützfeuer in der Gegend von Birmüden, wo wir ein Repressivfeuer auf deutsche Verteidigungsanlagen unterhielten.

Als Dockarbeiter in Rouen.

Als vor kurzem wurden im Hafen von Rouen etwa 3000 deutsche Kriegsgefangene als Dock-

arbeiter verwendet. Nimmehr hat sich diese Zahl erhöht infolge der Ankunft von 1500 weiteren deutschen Kriegsgefangenen, die vorher in England untergebracht worden waren.

Vom Balkan.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 25. Mai. (W.T.B.) Bericht des Hauptquartiers über die Lage auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz. Seit zwei Monaten haben die englisch-französischen Truppen begonnen, das besetzte Lager von Saloniki zu verlassen und sich unserer Grenze zu nähern.

Der Krieg im Orient.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 25. Mai. (W.T.B.) Das Hauptquartier meldet vom 24. Mai: An der Kaukasusfront keine Veränderung. Die russischen Streitkräfte, deren Vormarsch in der Richtung Kasri Schirin auf Kanlin (Kanikins?) gemeldet worden war, sind eingeworfen worden, ihr Vordringen in der Gegend der Grenze einzustellen.

Deutschland.

Württembergische Herzöge im Heer.

Die Herzöge Philipp Albrecht und Albrecht Eugen von Württemberg sind a. l. s. des Infanterieregiments Nr. 105 gestellt worden.

Ostdeutsche Anstiedlerhilfe.

Berlin, 25. Mai. Wie verschiedene Morgenblätter berichten, wurde in Königsberg i. Pr. unter dem

Namen „Ostdeutsche Anstiedlerhilfe“ eine Anstiedlerbank errichtet, um die wirtschaftliche Förderung der deutschen Anstiedler in der Ostmark durch Beschaffung billigen Kredits mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs zu fördern.

Gewerkschaftliches.

Berlin, 25. Mai. Laut Vorwärts ist von den gewerkschaftlichen Bergarbeiterverbänden eine Ausdrache über die Lohn- und Lebensmittelfrage mit dem Reichskanzler oder dessen Stellvertreter nachgesucht worden.

Die türkischen Abgeordneten in Berlin.

Berlin, 24. Mai. (W.T.B.) Die türkischen Abgeordneten folgten heute abend einer Einladung der deutsch-türkischen Vereinigung zum Festmahls in dem großen Saal des Kaiserhofes.

Spanns 70. Geburtstag.

Berlin, 23. Mai. (W.T.B.) Die Zentrumsfractions des Reichstages hielt heute in ihrem feierlich geschmückten Sitzungssaal im Reichstagsgebäude eine Feier zu Ehren ihres Vorsitzenden Dr. Spahn anlässlich seines 70. Geburtstages ab.

Ausland.

Bezeichnung der Abgeordnetenbezüge in England. Berlin, 25. Mai. Aus Westminster wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: Das englische Budget gibt für das kommende Jahr einen erheblichen Rückgang der Abgeordnetenbezüge an.

Das bulgarische Nationalfest.

Sofia, 25. Mai. (W.T.B.) Wäsa. Tel.-Ag. In allen Städten des georginischen bulgarischen Vaterlandes fanden gestern Feiern zum Gedenken des Gedächtnistages der beiden Nationalapostel Kirill und Method, der Schöpfer des bulgarischen Alphabets und der slawischen Kultur statt.

Die Spielleitung hat Dr. J. E. Forst. Die Vorstellung beginnt um halb 8 Uhr.

Sofia, 22. Mai. (W.T.B.) Der zweite Konzertabend und die Matinee am Sonntag waren von dem gleichen durchschlagenden Erfolg begleitet, wie der erste. Der Zuschauerraum des Nationaltheaters bot jedesmal daselbst glänzende Bild.

Was bereits der literarische Beifall des Publikums gezeigt hat, bestätigen die Auffassungen der bulgarischen Presse: daß die Konzerte der deutschen Künstler einen tiefgehenden und nachhaltigen Eindruck auf die Bevölkerung der bulgarischen Hauptstadt gemacht haben.

Das war unsere erste Maiandacht hier an der Front, die erste, der noch manche folgen wird.

Theater und Musik.

Groß. Volkstheater. In der Uraufführung der vieraktigen Pantomime „Die Prinzessin und die ganze Welt“ von Edgar Meyer, die am Samstag den 27. Mai, stattfindet, werden die Hauptrollen durch die Damen Genovea Droscher, Marie Frauenfelder, Marie Genter, Elise Noormann, Hulie Krüger und die Herren Felix Baumbach, Karl Dwyer, Rudolf Esel, Paul Gemmeke, Hugo Doeder, Oskar Gugelmann, Hans Kraus, Paul Müller, Paul Rajden, Oswald Schindler und Ludwig und Max Schneider dargestellt.

zur Erhaltung der Bücher sind sehr erwünscht; sie mögen sich bei Adal. D. Schmittbühner melden.

Die Landesversammlung für die Gefangenenfürsorge findet am nächsten Sonntag, den 28. Mai, statt. Auf Bahnhöfen, Straßen und Plätzen allerorts im ganzen Land wird die in einer Auflage von 100.000 Stück hergestellte Broschüre 'Die Stunde des Mitleids - Kriegsgefangene' zum Mindestpreis von 50 Pfg. verkauft.

Das Ministerium des Innern hat den Vertrieb eines Büchleins 'Die Stunde des Mitleids' zugunsten des Roten Kreuzes in Baden genehmigt.

Für unsere U-Boote wurden 1000 M. für Mineralwasser-Versorgung unserer Truppen 2500 M. bewilligt. Von einer in Anwesenheit der Sammlung von Altgummis wird abgesehen, da man sich von der Sammlung wenig Erfolg verspricht.

Nächste Sitzung: Montag, den 5. Juni, vormittags 8 Uhr.

Lokales.

Karlsruhe, 25. Mai 1916.

† Gestorben ist gestern der 47 Jahre alte Kranenfabriker Johann Kohl aus Brühl an den Folgen eines Unfalls, welchen er sich vor einiger Zeit in einer Fabrik der Weststadt zugezogen hatte.

Einem Schlangenfall erlitt gestern vormittags 6.15 Uhr ein hier wohnhafter 70 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Gegenstein beim Wahnübergang in der Bonnellstraße. Er fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Der Anzeiger gelangten mehrere hiesige Wirte und Metzger, weil sie das Meistbietende von gewerkschaftlich geschütztem Rindfleisch nicht bei der Fleischmühle hier zur Verfügung brachten, sowie eine größere Anzahl Milchhändler und Milchproduzenten wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Milch.

Berichtsaal.

Freiburg, 24. Mai. Vor dem hiesigen Schwurgerichte hatte sich gestern der feierliche Leihhausverwalter Wilhelm Wittenmann aus Wuden zu verantworten. Wittenmann hat Kaufverträge des Leihhauses zu seinen Gunsten geändert. Ferner entwendete er aus dem Leihhaus den Leihhauswert von 10000 Mk. Das Geld für sich ein und legte dafür ähnliche wertlose Stücke, die er sich in Pforzheim anfertigen ließ, an die Stelle der echten Stücke. Einige Ringe wurden so fünf- bis sechsmal veräußert. Im ganzen bezog der Angeklagte aus Pforzheim für 1166 M. Waren für diesen Zweck. Es wurden Fälschungen in Höhe von 17000 M. festgesetzt. Wegen Unterschlagung im Amte u. v. wurde Wittenmann zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt.

Berlin, 24. Mai. Das Berliner Tageblatt meldet aus Posen: Der Ostpreussische Reichsanwalt hat wegen Missetaten im Handel mit Milch, die bis zu 77 Prozent Wasser enthielt, da er nur zu 150 M. Gelbfarbe verurteilt worden war, letzte der Staatsanwalt Berufung ein. Das Landgericht in Posen verurteilte Wolf jetzt zu drei Wochen Gefängnis.

Letzte Nachrichten

Der Kaiser beim Kanzler.

Amlich wird vom 25. Mai gemeldet: S. M. der Kaiser nahmen heute früh im Reichskanzlerpalais einen einstündigen Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Die türkische Abordnung beim Kaiser.

Berlin, 25. Mai. (M. A. N.) Um halb 12 Uhr empfing der Kaiser im Schlosse Bellevue die türkischen Prinzen Elmer Karol Efendi und Ahmet Mureddin Efendi und im Anschluß daran die hier weilende Abordnung der türkischen Abgeordneten zur Frühstücksstunde bei Ihren Majestäten waren geladen, die hier akkreditierten Gesandten der deutschen Bundesstaaten und die Staatssekretäre.

v. Batocki über seine Aufgabe.

Berlin, 25. Mai. (M. A. N.) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages erklärte der Präsident des Kriegsernährungsamtes, v. Batocki, man dürfe nicht eine plötzliche Milderung und Besserung aller Verhältnisse erwarten. Innerhalb fünf Tagen ein Programm über ein so großes Gebiet, wie das der Volksernährung vorzulegen, wäre wohl niemandem und auch ihm nicht möglich. Von besonderer Wichtigkeit sei die Zusammenarbeit des neuen Amtes mit den Behörden der Bundesstaaten, der Seeresverwaltung und der Zivilverwaltung. Große Schwierigkeiten bietet das Verhältnis zu den einzelnen Bundesstaaten. Aus Württemberg habe er bereits drohende Zuschriften erhalten, die sich dagegen vermahnen, daß Württemberg durch Preußen ausgegliedert werde. Ohne

willige Mitarbeit der bundesstaatlichen Behörden und Organisationen und der ganzen Bevölkerung könne keine Tätigkeit nicht auf Erfolg rechnen. Eine der zu lösenden Aufgaben sei, mit Hilfe der Kommünen in großen Wohngebieten Einrichtungen zur Massenverpeisung zu schaffen. Diese haben sich in Belgien sehr bewährt. Weiter werde man sehen müssen, woher weiterer Ertrag hergeholt werden könne, um sie den Bedarfsgebieten zuzuführen. Ferner sei eine Kontingentierung und Vereinbarung des Verordnungsweges notwendig. Das Verhältnis zum Erzeuger müsse ein gutes sein und alles scharf dürfe man da nicht zupacken, um nicht nutzlos zu machen und die Arbeitsfreude zu unterbinden. Ein großer Teil der beklagten Uebelstände sei auf die letzte Jahresernte zurückzuführen. Werde die kommende Ernte gut, so würden manche Wünsche berücksichtigt werden können.

Abweisung der Freimaurer durch Giolitti.

Rom, 25. Mai. (Adressat.) In römischen Freimaurerkreisen war erklärt worden, Giolitti habe sich in einer freimaurerischen Zusammenkunft zur Vorbereitung des Krieges 'durch eine Person vertreten lassen, die keinen Zweifel daran ließ, daß die Vertretung von ihm autorisiert sei'. Hierzu ist die Idee democratica 'ermächtigt' zu erklären, daß die Behauptung vollständig aus der Luft gegriffen ist, weil der Onorevole Giolitti kein Freimaurer ist und niemals Freimaurer war und weil er aus diesem Grunde sich niemals in einem freimaurerischen Komitee hat vertreten lassen, noch auch sich in Zukunft vertreten lassen wird. (m.)

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Weitere Fortschritte in Südtirol.

Wien, 25. Mai. (M. A. N.) Amlich wird verlautbart, 25. Mai 1916:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Volhynien unternahmen unsere Streifkommandos an mehreren Stellen erfolgreiche Ueberfälle. Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit im Abschnitt von Doberdo, bei Flitsch und am Blöcken war lebhafter als an den letzten Tagen.

Wiederholte feindliche Angriffsvorwürfe bei Pentelestein wurden abgewiesen. Derselben des Saganatales nahmen unsere Truppen die Gima Gista, überschritten an einzelnen Stellen den Mafso-Bach und rüsten in Strigno ein. Südlich des Tales breitete sich die über den Campelbera vorgerückte Gruppe unter Ueberwindung großer Geländeschwierigkeiten und des feindlichen Widerstandes nach Osten und Süden aus. Der Cornodi Campo Verde ist in ihrem Besitz. Italienische Abteilungen wurden sofort zurückgeworfen. Im Brandial (Valarja) nahmen unsere Truppen Ghesa in Besitz. Die Nachlese im Angriffsraum erhöhte unsere Beute noch um 10 Geflügel.

Eines unserer Seeflugzeuggeschwader besetzte den Bahnhof und die militärischen Anlagen von Latijsana mit Bomben.

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 24. Mai, nachmittags, hat ein Geschwader von Seeflugzeugen Bahnhof, Postgebäude, Katernen und Castell in Bari ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolg bombardiert und in die Festeskrone der reich besagten Stadt deutlich erkennbare Störungen gebracht. Das Abwehrfeuer der Batterien war ganz wirkungslos. Alle Flugzeuge sind unverletzt eingetroffen. Flottenkommando.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 24. Mai. Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Vonn: Der Orientalist Professor Weder hat einen Ruf in das Kultusministerium als Personalreferent erhalten.

Berlin, 24. Mai. Das Berliner Tageblatt meldet aus Posen: Bürgermeister Djatow von Sien ergriff vor einer Klassenrevision die Flucht. Es fehlen 1 1/2 Millionen Rubel. Djatow und Suchomlino waren treue Freunde.

Bern, 24. Mai. (M. A. N.) Politiken meldet aus Posen: Auf einem Exerzierplatz ereignete sich beim Handgranatenwerfen der Rekruten des Jahrganges 1917 des Infanterieregiments 128 ein schwerer Unfall. Eine Granate in der Hand eines wunden Soldaten platzte. Ein Feldweibel wurde getötet und drei Mann wurden schwer verletzt.

Bern, 24. Mai. (M. A. N.) Nach dem Petit Parisien erfolgten in der Bretagne mehrere Erdbeben, die jedoch keinen größeren Schaden anrichteten.

Dänische Fischer in deutschem Wasser.

Kopenhagen, 24. Mai. (M. A. N.) Politiken meldet aus Esbjerg: Die großen Mengen von Fischen loden beständig dänische Fischer in das deutsche Kriegesgebiet und zumeilen auch deutsches Seegebiet. Nachdem die Deutschen lange nachsichtig gewesen sind, scheinen sie jetzt energischer vorzugehen. Die Fischer 'Selmer' und 'Biking' wurden, nachdem nach Hamburg geführt, wo ihr Fang konfisziert wurde, nachdem sie zurückgekehrt. Am Sonntag wurde abermals eine Anzahl Fischer von den Deutschen verjagt und der Stutter 'Energie' südwärts mitgenommen.

Aktiengesellschaft 'Badenia' in Karlsruhe.

Die ordentliche Generalversammlung findet am Donnerstag, den 15. Juni 1916, nachmittags 3 Uhr, im 'Unionhotel' (Bürgervereinslokal) zu Offenburg statt.

- Gegenstände der Tagesordnung: 1. Genehmigung der Uebertragung von Aktien; 2. Berichterstattung des Aufsichtsrats über die Geschäftslage der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz für das Jahr 1915; 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates; 4. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1916; 5. Beratung etwaiger seitens der Aktionäre gestellter Anträge, welche nach § 30 des Statuts mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates (Herrn Weinbändler Franz Friedrich Goppert in Kappelwinden-Wühl) eingereicht sind.

Karlsruhe, den 23. Mai 1916. Der Aufsichtsrat: Franz Friedrich Goppert, Vorsitzender.

Sammlung für das Rote Kreuz und andere Zwecke.

Noten Kreuz. Bis her 2199.40 M., Kaplan Henn, Singheim 3 M., gesammelt 2202.40 M. Für Soldaten im Feld. Kaplan Henn, Singheim, 1 Kistchen Zigarren. Weitere Gaben vermitteln wir gerne. Die Geschäftsstelle des Bad. Beobachters.

Auswärtige Gestorbene.

(Anmeldungen von auswärts erscheinen unter dieser Rubrik gratis.) Konstanz: Frau Medizinalinspektor Wwe. Johann Kern geb. Köster, 62 J. * Bielefeld: Beresina Wilhelm geb. Welter, 75 J. * A. u. M.: Frau Katharina Busch geb. Wenzner, 50 J. * Ebneth bei Freiburg: Fr. Karolina Pfeiffer, 53 J.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Monat, Barometer, Thermometer, Niederschlag, Wind. Data for 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai.

Wasserstand des Rheins am 25. Mai früh:

Schaffhausen 290, Höchststand. Rehl 330, gestiegen 7. Maxau 485, gestiegen 11. Mannheim 394, gestiegen 17.

Advertisement for 'Offizielle Spessartkarte' with price 1.70 and 'Spessart-Literatur' section listing various books and prices.

Advertisement for 'Garantiert 1a Naturweine' and 'Franz Lorenz' wine shop.

Advertisement for 'Schönes Mischobst' and 'Kalifornische Pflaumen'.

Advertisement for 'Städtisches Nahrungsmittelamt' and 'Dr. Wirz, homöopath. Arzt'.

Advertisement for 'Für jeden Besucher von Bickesheim' and 'U. L. Frau von Bickesheim'.

Advertisement for 'Jogurt!' and 'Otto Kresses echte Jogurt-Milch'.

Advertisement for 'Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe'.

Advertisement for 'Dr. Wirz, homöopath. Arzt' and 'Spezialbehandlung'.

Advertisement for 'Druckmaschinen' and 'jederlicher Art fertigt schnellstens an'.